

# Schulinterner Lehrplan

zum Kernlehrplan für die

## Sekundarstufe II

des Faches

## Geschichte

**Stand: 20.03.2023**

geplante Überarbeitung: März 2024

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit am Heinrich-Heine-Gymnasium in Bottrop .....</b>	<b>3</b>
1.1. Das Heinrich-Heine-Gymnasium in Bottrop.....	3
1.2. Die fachliche Profilierung der Schule.....	4
1.3. Die Fachgruppe Geschichte am Heinrich-Heine-Gymnasium in Bottrop.....	5
1.3.1. Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms .....	5
1.3.2. Verfügbare Ressourcen .....	6
1.3.3. Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe .....	7
<b>2. Entscheidungen zum Unterricht.....</b>	<b>7</b>
2.1. Unterrichtsvorhaben .....	8
2.2. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben .....	9
2.2.1. Jahrgangsstufe EF.....	9
2.2.2. Jahrgangsstufe Q1.....	11
2.2.3. Jahrgangsstufe Q2 .....	14
2.3. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben .....	16
2.3.1. Jahrgangsstufe EF.....	16
2.3.2. Jahrgangsstufe Q1.....	26
2.3.3. Jahrgangsstufe Q2 .....	48
2.4. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	68
2.5. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	68
<b>3. Qualitätssicherung und Evaluation .....</b>	<b>74</b>

# **1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit am Heinrich-Heine-Gymnasium in Bottrop**

## **1.1. Das Heinrich-Heine-Gymnasium in Bottrop**

Das Heinrich-Heine-Gymnasium liegt am Rande der Bottroper Innenstadt und hat im Schuljahr 2022/2023 ca. 1000 Schülerinnen und Schüler.

Das großzügige Schulgelände in ruhiger Umgebung und die modernisierten Gebäude sind die Rahmenbedingungen für eine Schule mit einem offenen, freundlichen und schülerzentrierten Schulklima.

Unser Schulkonzept lebt von dem Gedanken, dass WIR nur gemeinsam die gesteckten Ziele erreichen können. Deshalb ist uns am Heinrich-Heine-Gymnasium eine enge Zusammenarbeit von Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern besonders wichtig. Gemeinsam gestalten „WIR“ eine Schule, die ihre Schülerinnen und Schüler als Persönlichkeiten wahrnimmt, ihre Stärken entwickelt und sie auf die bestmögliche Weise auf ihre Zukunft vorbereitet. In einem gemeinsamen Prozess haben Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer das Leitbild der Schule neu ausgearbeitet: Wir möchten wertorientiert sein, individuell und richtungsweisend. Das heißt, dass wir unser Miteinander demokratisch gestalten und Gemeinschaft leben, Potenziale fördern und unsere Schülerinnen und Schüler fit für ein Leben in Gesellschaft und Arbeitswelt machen wollen.

Das Heinrich-Heine-Gymnasium ist ein allgemeinbildendes Gymnasium, das seine Schülerschaft durch vielfältige und möglichst individualisierte Angebote zum Abitur hinführt. Zudem sollen die Schülerinnen und Schüler auch zu einem verantwortungsbewussten Leben außerhalb der Schule befähigt werden. Die Gestaltung des Schullebens und die Weiterentwicklung unserer Schule ist unserem Verständnis nach ein konstruktiver, demokratischer Prozess, der von gegenseitiger Wertschätzung und Verantwortungsbewusstsein für die Zukunft unserer Schülerinnen und Schüler und damit unserer gesamten Gesellschaft geprägt ist. Übergreifende Grundlage für unser pädagogisches Handeln ist ein christliches und humanistisches, weltoffenes Menschenbild, welches einen Beitrag zur Identitätsbildung unserer Schülerinnen und Schüler leistet.

Daraus folgend erhält neben der zentralen fachlichen Bildung mit dem Ziel des Abiturs die Werteerziehung einen besonderen Stellenwert.

## **1.2. Die fachliche Profilierung der Schule**

### Sprachliches Profil:

Neben Englisch und Latein Plus als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 7 die Wahl zwischen Latein und Französisch. In der Differenzierung in Klasse 9 kann Spanisch als dritte Fremdsprache gewählt werden und das Fach Italienisch wird am Heinrich-Heine-Gymnasium Bottrop als spät einsetzende Fremdsprache in der gymnasialen Oberstufe angeboten.

### Naturwissenschaftliches Profil:

Das Heinrich-Heine-Gymnasium Bottrop ist Mitglied im MINT-EC-Netzwerk. Die Naturwissenschaften und die Informatik sind über das Fach MINT in der Erprobungsstufe und der Klasse 7 und 8, die Informatik und die NW (Naturwissenschaften)-Kurse im Differenzierungsbereich sowie die Leistungskurse in Biologie, Physik und Chemie in der Sekundarstufe II fest verankert.

### Künstlerisch-musisches Profil:

Die Orientierungsstufe bietet in diesem Bereich den Orchesterkurs als Alternative zum herkömmlichen Musikunterricht; im Bereich Musik besteht eine enge Kooperation mit der Musikschule der Stadt Bottrop, die den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit der Instrumentalbildung im Rahmen der Schule bietet und Grundlage für die breit angelegte Orchesterarbeit darstellt; im Differenzierungsbereich wird die Kombination „Kunst und Geschichte“ angeboten; der Leistungskurs Kunst ist festes Angebot in der Sekundarstufe II.

### **1.3. Die Fachgruppe Geschichte am Heinrich-Heine-Gymnasium in Bottrop**

#### **1.3.1. Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms**

Die Fachgruppe Geschichte versteht ihr Fach als einen unverzichtbaren Beitrag zur politischen Bildung und zur Entwicklung von Demokratiebewusstsein. Aufgrund der Lage in einer typischen Ruhrgebietsstadt mit seiner multikulturellen und sozial heterogenen Bevölkerungsstruktur ist es der Fachschaft Geschichte am Heinrich-Heine-Gymnasium ein besonderes Anliegen neben fachspezifischen Kompetenzen die für die Schülerinnen und Schüler im Alltag relevanten Kompetenzen wie den bewussten und toleranten Umgang mit sozialer und ethnischer Pluralität nachhaltig zu entwickeln und zu fördern. Folglich leistet das Fach Geschichte einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung eines Bewusstseins für Werte, Menschenrechte und nachhaltige Entwicklung und damit zur Werteorientierung im Sinne des Leitbildes unserer Schule. Vor dem Hintergrund des allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule unterstützt der Unterricht im Fach Geschichte am Heinrich-Heine-Gymnasium sowohl im täglichen Unterricht als auch durch aktives Engagement in Form von Bildungsfahrten, Besuchen außerschulischer Lernorte und Vorträge sowie die Teilhabe an Projekten wie „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, die Entwicklung einer mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeit.

Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen eine vorurteilsfreie Perspektive auf Alterität zu ermöglichen, die für das friedliche Zusammenleben in Schule und Stadt unabdingbar ist. Zudem legt die Fachschaft besonderen Wert auf die Integration lokal- und regionalgeschichtlicher Phänomene, was unter anderem bei der Formulierung der Facharbeitsthemen und der Teilnahme an lokalen bzw. regionalen Veranstaltungen zur Erinnerungskultur ersichtlich wird.

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen, sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fachunspezifisch. Das Fach Geschichte ist ein Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der Schule einen umfangreichen Beitrag leisten: Die Analyse von Medienprodukten aller Art (Texten, Bildern, Filmen, Nachrichten, öffentlichen Inszenierungen) versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außer-

halb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges kritische Distanz zu den Einflüssen der Medien zu wahren. Der Umgang mit (oft fremdartigen) Texten fördert ihre Lesekompetenz; die Notwendigkeit, eigene Narrationen zu verfassen, schult sie in ihrer Ausdrucksfähigkeit und Sprachkompetenz; die ständige Herausforderung durch die Frage nach einer „Wahrheit“ zeigt ihnen die Grenzen, an die das eigene Erkenntnis- und Urteilsvermögen stößt. Durch die Implementierung der entsprechenden Methoden wird ein konstanter und wichtiger Beitrag zur Wissenschaftspropädeutik geleistet.

### **1.3.2. Verfügbare Ressourcen**

Die Fachgruppe besteht aus elf Lehrerinnen und Lehrern, dazu kommt derzeit eine Referendarin. Die Fachgruppe ist sehr altersheterogen und zeichnet sich durch ein hohes Maß an Kooperationsfähigkeit auch zwischen den Generationen aus, so dass sich innovative Methodenansätze und breit gefächerte Erfahrungswerte gewinnbringend ergänzen.

In der Sekundarstufe II ist die Lehrwerkreihe *Zeiten und Menschen* (Schöningh-Verlag) eingeführt, wodurch eine konzeptionell einheitliche und stringente Arbeit mit dem Schulbuch möglich gemacht wird.

Die Fachgruppe führt unter der Aufsicht ihrer Vorsitzenden eine digitale Kommunikations- und Ordnerstruktur (Microsoft Teams), in der bewährte Materialien, Hinweise auf interessante Fortbildungen oder außerschulische Lernorte, wichtige Internetadressen etc. gesammelt werden. Auch Klausuren und kriteriale Bewertungsraster werden regelmäßig ausgetauscht, gesammelt und gemeinsam evaluiert.

Die Schule verfügt über eine Schülerbibliothek, die in Eigenregie der Schule und mit wesentlicher Unterstützung aus der Elternschaft geführt wird. Diese verfügt über ein breites Spektrum an Basisliteratur zu verschiedenen historischen Themen. Zusätzlich ist das Stadtarchiv bei Rechercheaufgaben fußläufig zu erreichen und wird von Kursen und Klassen genutzt. So haben die Schülerinnen und Schüler weitreichende Möglichkeiten, unterschiedliche Materialien (Fachbücher, Lernhilfen, methodische Anleitungen etc.) einzusehen oder auszuleihen. Der Zugriff auf die Computerräume und Smartbordräume der Schule sowie

eine sukzessive Ausstattung aller Kurs und Klassenräume mit Beamern ermöglicht den Einsatz und die Nutzung des Internets und vielfältiger digitaler Unterrichtsarrangements. An allen Rechnern sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert.

Die Schule hat einen Fachschaftsschrank sowie eine Sammlung für das Fach Geschichte, in der außer einem Bestand an Fachliteratur, Nachschlagewerken und Quellensammlungen sowie einem Klassensatz Geschichtsatlanten eine ausreichende Anzahl von neueren Ausgaben des Grundgesetzes und Foliensammlungen zugänglich sind; hier werden auch Materialien der Bundeszentrale für politische Bildung gesammelt. Zur Ausstattung des Raumes gehören weitere PCs, außerdem ein Tageslichtprojektor.

Dem Fach Geschichte stehen darüber hinaus zwei eigene Fachräume zur Verfügung, die durch mobile Medienstationen oder Overheadprojektoren medial ergänzt werden können.

Das Fach Geschichte wird am Heinrich-Heine-Gymnasium in der Sekundarstufe II in der Jahrgangsstufe EF in mehreren Grundkursen unterrichtet, die die Einrichtung von einem Leistungskurs und weiteren Grundkursen in der Qualifikationsphase ermöglichen.

### **1.3.3. Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe**

Fachkonferenzvorsitzende: Frau J. Keller, StR'

Stellvertreterin: Frau Dieckmann, OStR'

## **2. Entscheidungen zum Unterricht**

In dem folgenden Kapitel sind – nach Bereichen des Faches geordnet – Lernziele, Lerninhalte und Themen für den Unterricht im Fach Geschichte der gymnasialen Oberstufe aufgeführt, auf die sich die Fachlehrerinnen und Fachlehrer geeinigt haben und die die curricularen Vorgaben aufnehmen. Diese sind als verbindliche Richtlinien zur Entwicklung der Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden zu verstehen. Ihre Auswahl und Zusammenführung zu komplexen Lernsituationen liegt in der Verantwortung der Fachlehrerinnen und Fachlehrer, die sich bei der Planung und Gestaltung des konkreten

Lerngeschehens von den Lernvoraussetzungen und Interessen ihrer Schülerinnen und Schüler sowie den Prinzipien und Schwerpunkten des Schulprogramms leiten lassen.

## **2.1. Unterrichtsvorhaben**

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden bzw. weiterzuentwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.2) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen sowie alle interessierten Personen aus der Schulgemeinschaft einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Während die Methoden- und Handlungskompetenz ausschließlich inhaltsfeldübergreifend angelegt sind, werden die Sachkompetenz sowie die Urteilskompetenz zusätzlich inhaltsfeldbezogen konkretisiert. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Verbindlichkeit besitzt, hat die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel

2.3) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.5 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## 2.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

### 2.2.1. Jahrgangsstufe EF

<p>Unterrichtsvorhaben 1: <b>Römer und Germanen</b></p> <p><u>Inhaltsfelder:</u> IF 1 (Erfahrung mit Fremdsein in historischer Perspektive)</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Römer und Germanen – Auseinandersetzung mit äußeren Fremden</b></li> <li>- <b>Selbstbild und Fremdbild</b></li> <li>- <b>politische Instrumentalisierung eines Mythos (am Beispiel: Hermannsdenkmal)</b></li> <li>- <b>Geschichte als Rekonstruktion</b></li> </ul>	<p>Unterrichtsvorhaben 2: <b>Fremdsein in historischer Perspektive II: Islamische und christliche Welt in Mittelalter und früher Neuzeit – Konflikte und Entwicklungspotentiale</b></p> <p><u>Inhaltsfelder:</u> IF 2 (Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit)</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Mittelalterliche Weltbilder in Europa, Nordafrika und Asien</b></li> <li>- <b>Staat und Religion in Europa am Vorabend der Kreuzzüge</b></li> <li>- <b>Die Entstehung der islamischen Welt und des islamischen Großreiches</b></li> <li>- <b>Zusammenprall der Kulturen: Die Kreuzzüge</b></li> <li>- <b>Friedlicher Austausch der Kulturen: al-Andalus</b></li> </ul>
---	--

<p><u>Zeitbedarf</u>: 12 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Neue Konflikte: Reconquista und Zusammenprall mit dem Osmanischen Reich</b></li> </ul> <p><u>Zeitbedarf</u>: 24 Stunden</p>
<p>Unterrichtsvorhaben 3:  <b>Fremdsein in historischer Perspektive III: Der erobernde Fremde, der zugewanderte Fremde</b></p> <p><u>Inhaltsfelder</u>:  IF 1 (Erfahrung mit Fremdsein in historischer)</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Entdeckungen und Eroberungen am Beginn der Neuzeit – Europäer in Amerika</b></li> <li>- <b>Europäer in Afrika</b></li> <li>- <b>Arbeitsmigration: Ruhrpolen und Gastarbeiter</b></li> </ul> <p><u>Zeitbedarf</u>: 12 Stunden</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 4:  <b>Die Menschenrechte: erkämpft – bedroht – verteidigt (ihre Entstehung, Durchsetzung und Geltung)</b></p> <p><u>Inhaltsfelder</u>:  IF 3 (Die Menschenrechte in historischer Perspektive)</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Ideen und Ziele aufklärerischen Denkens</b></li> <li>- <b>Menschenrechte – Begründungen, Merkmale, Systematisierungen</b></li> <li>- <b>Menschenrechte im Grundgesetz</b></li> <li>- <b>Menschenrechte in der amerikanischen Revolution</b></li> <li>- <b>Die Durchsetzung der Menschenrechte in der Französischen Revolution</b></li> <li>- <b>Entwicklungsetappen der Menschenrechte zwischen Anspruch und Wirklichkeit</b></li> </ul> <p><u>Zeitbedarf</u>: 24 Stunden</p>

### 2.2.2. Jahrgangsstufe Q1

<p>Unterrichtsvorhaben 1: <b>Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert</b></p> <p><u>Inhaltsfelder:</u> IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert) und IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- <i>Der Wiener Kongress – Spannungsfeld von Restauration und Modernität</i></li><li>- <i>„Was ist des Deutschen Vaterland?“ – Nationale Bestrebungen während des Vormärz</i></li><li>- <i>1848 – Der nicht erfüllte Traum einer deutschen Nation?</i></li><li>- <i>Der Weg zur Reichsgründung – zwangsläufige Entwicklung oder gelenkter Prozess?</i></li><li>- <i>Kaiserreich von 1871 – Einheit ohne Freiheit?</i></li></ul> <p><u>Zeitbedarf:</u> 18 Stunden GK, 25 Stunden LK</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 2: <b>Fortschritt und Krise: Die moderne Industriegesellschaft 1880- 1930</b></p> <p><u>Inhaltsfelder:</u> IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise) und IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus- Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen)</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- <i>Zweite Industrielle Revolution und erste Globalisierung</i></li><li>- <i>Wettlauf um die Spitze: Die Konkurrenz der industriellen Führungsmächte</i></li><li>- <i>Urbanisierung und Massenkultur</i></li><li>- <i>Umbruch im Denken: Wissenschaft, Kunst und Lebensgefühl nach der Jahrhundertwende</i></li></ul> <p><u>Zeitbedarf:</u> 6 Stunden GK, 10 Stunden LK</p>
<p>Unterrichtsvorhaben 3: <b>Hochimperialismus</b></p> <p><u>Inhaltsfelder:</u> IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise) und IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- <i>Scramble for Africa (unterschiedliche Protagonisten, Motive, Ziele und Herrschaftsansätze)</i></li></ul>	<p>Unterrichtsvorhaben 4: <b>Der Erste Weltkrieg und der ihm folgende Frieden</b></p> <p><u>Inhaltsfelder:</u> IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus- Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen) und IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- <i>Der Beginn des 1. Weltkrieges: Ursachen und Auslöser</i></li><li>- <i>Der 1. Weltkrieg als moderner Krieg</i></li></ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Kolonialkriege am deutschen Beispiel</b></li> <li>- <b>Folgen des Imperialismus</b></li> <li>- <b>Historiker ziehen Bilanz</b></li> </ul> <p><u>Zeitbedarf:</u> 9 Stunden GK, 15 Stunden LK</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Kriegswende und das Ende des Krieges</b></li> <li>- <b>Der erzwungene Frieden</b></li> </ul> <p><u>Zeitbedarf:</u> 12 Stunden GK, 20 Stunden LK</p>
<p>Unterrichtsvorhaben 5: <b>Die Weimarer Republik: Eine Chance für einen neuen Staat und eine neue Gesellschaft?</b></p> <p><u>Inhaltsfelder:</u> IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise)</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Die Entstehung eines demokratischen Systems</b></li> <li>- <b>Die goldenen Zwanziger Jahre/ Kunst und Kultur als Ausdruck eines neuen Lebensgefühls</b></li> </ul> <p><u>Zeitbedarf:</u> 6 Stunden GK, 10 Stunden LK</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 6: <b>Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus</b></p> <p><u>Inhaltsfelder:</u> IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus: Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen)</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Die Weimarer Republik als umkämpfte Republik</b></li> <li>- <b>Demokratie ohne Demokraten</b></li> <li>- <b>Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise</b></li> <li>- <b>Versuche der Krisenbewältigung</b></li> <li>- <b>Der Missbrauch der Verfassung im Präsidialsystem</b></li> <li>- <b>Aufstieg des Nationalsozialismus</b></li> </ul> <p><u>Zeitbedarf:</u> 15 Stunden GK, 25 Stunden LK</p>
<p>Unterrichtsvorhaben 7: <b>Die Etablierung der NS-Diktatur</b></p> <p><u>Inhaltsfelder:</u> IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus: Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen)</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p>	<p>Unterrichtsvorhaben 8: <b>Herrschaft des Nationalsozialismus in Europa: Völkermord und Krieg</b></p> <p><u>Inhaltsfelder:</u> IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus: Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen)</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Machtübernahme der Nazis: Machtergreifung oder Machterschleichung?</b></li> <li>- <b>Aufbau des Führerstaates</b></li> <li>- <b>Das NS-Wirtschaftswunder?</b></li> <li>- <b>Hitlers doppelgleisiger Kurs in der Außenpolitik bis 1937 (nur LK)</b></li> <li>- <b>Judenverfolgung im NS-Staat</b></li> </ul> <p><u>Zeitbedarf:</u> 15 Stunden GK, 25 Stunden LK</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Durchsetzung außenpolitischer Ziele durch Verträge und durch Gewalt</b></li> <li>- <b>NS-Besatzungspolitik: Nazifizierung oder Germanisierung?</b></li> <li>- <b>Holocaust</b></li> <li>- <b>Der Kriegsverlauf bis zur bedingungslosen Kapitulation</b></li> <li>- <b>Das deutsche Volk unterm Hakenkreuz: Bedingungslose Gefolgschaft oder Widerstand?</b></li> </ul> <p><u>Zeitbedarf:</u> 12 Stunden GK, 20 Stunden LK</p>
<p><b>Gesamtsumme Stunden Q1: GK 93 Stunden, LK 150 Stunden</b></p>	

### 2.2.3. Jahrgangsstufe Q2

<p>Unterrichtsvorhaben 9: <b>Historisches Erbe und politische Verantwortung: Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ in Deutschland</b></p> <p><u>Inhaltsfelder:</u> IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus: Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen)</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Gescheiterte Entnazifizierung?: Der Umgang mit dem NS-System in den beiden deutschen Staaten</i></li> <li>- <i>Wiedergutmacht?: Die Entschädigung der NS-Opfer</i></li> <li>- <i>Vergangenheit, die nicht vergehen darf?: Formen der Erinnerungskultur</i></li> </ul> <p><u>Zeitbedarf:</u> 12 Stunden GK, 15 Stunden LK</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 10: <b>Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland</b></p> <p><u>Inhaltsfelder:</u> IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Die Entstehung der BRD und der DDR im Kontext des Kalten Krieges</i></li> <li>- <i>Die außenpolitische Konsolidierung der beiden deutschen Teilstaaten</i></li> <li>- <i>Zwei Staaten – ein Volk?</i></li> <li>- <i>Die Brandt'sche Entspannungspolitik: ein Verrat an deutschen Interessen? (nur LK)</i></li> </ul> <p><u>Zeitbedarf:</u> 21 Stunden GK, 30 Stunden LK</p>
<p>Unterrichtsvorhaben 11: <b>Die Überwindung der deutschen Teilung in der „Friedlichen Revolution“ von 1989</b></p> <p><u>Inhaltsfelder:</u> IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Motive und Ziele der Bürgerrechtsbewegungen in der DDR</i></li> <li>- <i>Die sukzessiven Auflösungstendenzen des DDR-Systems 1989/90 im Kontext des Reformprozesses in der UdSSR</i></li> <li>- <i>Der Weg zur deutschen Einheit</i></li> </ul> <p><u>Zeitbedarf:</u> 18 Stunden GK, 21 Stunden LK</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 12: (nur LK) <b>Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg</b></p> <p><u>Inhaltsfelder:</u> IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Der 30-jährige Krieg: Konfessionskrieg oder gesamteuropäischer Machtkampf?</i></li> </ul> <p><u>Zeitbedarf:</u> 10 Stunden LK</p>

<p>Unterrichtsvorhaben 13: <b>Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen</b></p> <p><u>Inhaltsfelder:</u> IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Europa im Schatten Napoleons</i></li> <li>- <i>Vom 1. Pariser Frieden zum Wiener Kongress</i></li> <li>- <i>Die Beschlüsse des Wiener Kongresses: eine neue Ordnung für Europa?</i></li> </ul> <p><u>Zeitbedarf:</u> 6 Stunden GK, 10 Stunden LK</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 14: <b>Frieden nach dem Ersten Weltkrieg</b></p> <p><u>Inhaltsfelder:</u> IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Versailler Vertrag- der Weg in einen neuen Krieg?</i></li> <li>- <i>Der Völkerbund- Eine verpasste Chance für den Weltfrieden?</i></li> </ul> <p><u>Zeitbedarf:</u> 6 Stunden GK, 10 Stunden LK</p>
<p>Unterrichtsvorhaben 15: <b>Konflikte und Frieden nach dem 2. Weltkrieg</b></p> <p><u>Inhaltsfelder:</u> IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Deutschland und Europa nach dem 2. Weltkrieg</i></li> <li>- <i>Die Potsdamer Konferenz und ihre Konsequenzen</i></li> <li>- <i>Die Gründung zweier deutscher Staaten im Kontext des Kalten Krieges</i></li> <li>- <i>Die weitere Entwicklung des Kalten Krieges und ihre Auswirkungen auf die globale Friedensordnung</i></li> </ul> <p><u>Zeitbedarf:</u> 9 Stunden GK, 15 Stunden LK</p>	
<p><b>Gesamtsumme Stunden Q2:</b> GK 72 Stunden, LK 111 Stunden</p>	

## 2.3. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

### 2.3.1. Jahrgangsstufe EF

<b>Unterrichtsvorhaben 1 EF</b> <b>Thema/Kontext: Römer und Germanen</b> <b>Inhaltsfeld 1: Erfahrung mit Fremdsein in historischer Perspektive I: Römer und Germanen</b>	
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>  <b>Römer und Germanen – Auseinandersetzung mit äußeren Fremden</b>  <b>Selbstbild und Fremdbild</b>  <b>politische Instrumentalisierung eines Mythos (am Beispiel: Hermannsdenkmal)</b>  <b>Geschichte als Rekonstruktion</b>  <b><u>Zeitbedarf: 12 Stunden</u></b>	<b>Schwerpunkte übergeordneter Kompetenzerwartungen:</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...  erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2)  beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durchzeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4)  treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1)  erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3)  Wenden auf gabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6)

		interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7)	
		beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3)	
<b>Mögliche didaktische Leitfragen / Sequenzierung inhaltlicher Aspekte</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans</b> Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Empfohlene Lehrmittel/ Materialien/ Methoden</b>	<b>Didaktisch-methodische Anmerkungen und Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz</b>
Römische Expansion  Römisches Selbstbild  Kriegerische Begegnungen und kultureller Austausch  Germanen in römischer Sicht und in historischer Forschung  Politische Instrumentalisierung des Hermann-Mythos in Kaiserreich und Nationalsozialismus  „Das Wesen der Geschichte“ – Geschichte als Rekonstruktion	beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder  erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art	Zeiten und Menschen, Bd.: Einführungsphase  Kartenarbeit: Entwicklung und Ausdehnung des römischen Reiches (S. 21, S 24 f. od. Wandkarten)  Darstellungstexte  Quellenauszüge (Tacitus, S. 28 f.)  Interviews mit Historikern (S. 32 f.)  Abbildung, Bildquellen und Quellenauszüge (S. 34 ff.),  Wandkarten aus der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts (Kartenraum)  Texte von Historikern, v.a. S. 9 ff.	Beschreiben und Analysieren historischer Karten  Zusammenfassung von Darstellungstexten  Quellenbeschreibung, Quellenkritik Identifizierung von hist. Positionen  Beschreibung und Analyse von Bildquellen und Textquellen  Entwicklung einer kritischen Haltung gegenüber (Karten als) Darstellungen  Auseinandersetzung mit dem Begriff von „Geschichte“ – Rekonstruktionsbegriff (s.o.)
<b>Diagnose von Schülerkompetenzen, Leistungsbewertung:</b>  keine Klausur im 1. Quartal;			

<p>Beiträge im Unterrichtsgespräch, Vorträge zu Einzelaufgaben, Erreichen der Kompetenzen zur Analyse von Bild- und Textquellen, ggf.: Transfer- u. Problemlösungsaufgabe: Analyse der Selbstdarstellung Mussolinis mit Bezug auf Insignien des Römischen Imperiums</p>	
<p><b>Unterrichtsvorhaben 2 EF:</b></p> <p><b>Thema/Kontext: Fremdsein in historischer Perspektive II:</b> <b>Islamische und christliche Welt in Mittelalter und früher Neuzeit – Konflikte und Entwicklungspotentiale</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 2: Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit</b></p>	
<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Mittelalterliche Weltbilder in Europa, Nordafrika und Asien</b></p> <p><b>Staat und Religion in Europa am Vorabend der Kreuzzüge</b></p> <p><b>Die Entstehung der islamischen Welt und des islamischen Großreiches</b></p> <p><b>Zusammenprall der Kulturen: Die Kreuzzüge</b></p> <p><b>Friedlicher Austausch der Kulturen: al-Andalus</b></p> <p><b>Neue Konflikte: Reconquista und Zusammenprall mit dem Osmanischen Reich</b></p>	<p><b>Schwerpunkte übergeordneter Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1)</p> <p>erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3)</p> <p>beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6)</p> <p>recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2)</p> <p>wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6)</p> <p>beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1)</p>

<p><b>Zeitbedarf:</b> 24 Stunden</p>	<p>beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2)</p> <p>beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4)</p> <p>stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1)</p>		
<p><b>Mögliche didaktische Leitfragen / Sequenzierung inhaltlicher Aspekte</b></p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<p><b>Empfohlene Lehrmittel/ Materialien/ Methoden</b></p>	<p><b>Didaktisch-methodische Anmerkungen und Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz</b></p>
<p>Mittelalterliche Weltbilder</p> <p>Religion und Staat</p> <p>Die Kreuzzüge</p> <p>Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur</p> <p>Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit</p>	<p>beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge</p> <p>erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her</p> <p>erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt,</p> <p>beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung</p>	<p>Zeiten und Menschen, Bd.: Einführungsphase</p> <p>Karten aus verschiedenen Perspektiven</p> <p>S. 41 ff. (besser: vergrößerte Darstellungen aus dem Internet)</p> <p>Kaiser – Könige – Päpste: Staat und Religion am Vorabend der Kreuzzüge (S.121 ff.)</p> <p>Die islamische Welt am Vorabend der Kreuzzüge (S. 105 ff.)</p> <p>Zusammenprall der Kulturen (S. 147 ff.)</p> <p>Predigt Urbans II.</p> <p>Die „Franken“ in arabischer Sicht (S. Beurteilung der K162 ff.)</p>	<p>Beschreiben und Analysieren historischer Karten</p> <p>Beschreiben und Analysieren von Bildquellen, Textquellen und Darstellungen aus verschiedenen Perspektiven</p> <p>Redeanalyse, Mittel der politischen Propaganda</p> <p>„al-Andalus“ – Recherche und mediengestützter Vortrag</p> <p>dto.</p>

	<p>erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen  beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens</p> <p>beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt</p> <p>erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann</p> <p>erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit</p> <p>erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen</p>	<p>Die Kreuzzüge aus moderner Sicht (S. 166 ff.)</p> <p>Die Blüte der arabischen Kultur im Mittelalter (S. 169 ff.)</p> <p>al-Andalus (S. 182 ff.)</p> <p>dto.</p> <p>Das Osmanische Reich: Aufstieg und Fall (S. 186 ff.)</p>	
<p><b>Diagnose von Schülerkompetenzen, Leistungsbewertung:</b>  Klausur im 2. Quartal: Analyse einer Textquelle; Beiträge im Unterrichtsgespräch, Vorträge zu Einzelaufgaben, mediengestützter Vortrag nach Recherche, Erreichen der Kompetenzen zur Analyse von Bild- und Textquellen</p>			

<b>Unterrichtsvorhaben 3 EF:</b>			
<b>Thema/Kontext: Fremdsein in historischer Perspektive III: Der erobernde Fremde, der zugewanderte Fremde</b>			
<b>Inhaltsfeld 1: Erfahrung mit Fremdsein in historischer Perspektive</b>			
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>		<b>Schwerpunkte übergeordneter Kompetenzerwartungen:</b>	
<p><b>Entdeckungen und Eroberungen am Beginn der Neuzeit – Europäer in Amerika</b></p> <p><b>Europäer in Afrika</b></p> <p><b>Arbeitsmigration: Ruhrpolen und Gastarbeiter</b></p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 12 Stunden</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4)</p> <p>analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5)</p> <p>beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4)</p> <p>entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5)</p>	
<b>Mögliche didaktische Leitfragen / Sequenzierung inhaltlicher Aspekte</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans</b>	<b>Empfohlene Lehrmittel/ Materialien/ Methoden</b>	<b>Didaktisch-methodische Anmerkungen und Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz</b>
<p>Entdeckungen und Eroberungen am Beginn der Neuzeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wissenschaftliche und technische Voraussetzungen (Weltbild, Nautik, Schiffbautechnik)</li> <li>- Eroberungen, Kolonisation</li> </ul> <p>Europäer in Afrika – europäische Wahrnehmung, europäisches Selbstbild</p>	<p>beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute</p> <p>analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und</p>	<p>S. 55 ff.</p> <p>S. 65 ff.</p>	

<p>Ruhrpolen und Gastarbeiter – Ausgrenzung, Abgrenzung und Integration</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Ruhrpolen in der Industrialisierung“</li> <li>- „Gastarbeiter“ der 60er Jahre</li> </ul>	<p>Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren</p> <p>stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt an Rhein und Ruhr dar</p> <p>erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen</p>	<p>S. 71 ff.</p>	
<p><b>Diagnose von Schülerkompetenzen, Leistungsbewertung:</b>  Klausur im 1. Quartal: Analyse einer Darstellung oder einer Bildquelle; Beiträge im Unterrichtsgespräch, Vorträge zu Einzelaufgaben, mediengestützter Vortrag nach Recherche, Erreichen der Kompetenzen zur Analyse von Bild- und Textquellen</p>			
<p><b>Unterrichtsvorhaben 4 EF:</b></p> <p><b>Thema/Kontext: Die Menschenrechte: erkämpft – bedroht – verteidigt (ihre Entstehung, Durchsetzung und Geltung)</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 3: Die Menschenrechte in historischer Perspektive</b></p>			
<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Ideen und Ziele aufklärerischen Denkens</b></p> <p><b>Menschenrechte – Begründungen, Merkmale, Systematisierungen</b></p> <p><b>Menschenrechte im Grundgesetz</b></p>	<p><b>Schwerpunkte übergeordneter Kompetenzerwartungen:</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5)</p> <p>erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6)</p> <p>beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2)</p>		

<p><b>Menschenrechte in der amerikanischen Revolution</b></p> <p><b>Die Durchsetzung der Menschenrechte in der Französischen Revolution</b></p> <p><b>Entwicklungsetappen der Menschenrechte zwischen Anspruch und Wirklichkeit</b></p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 40 Stunden</p>		<p>beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3)</p> <p>beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4)</p> <p>bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK8)</p>	
<p><b>Mögliche didaktische Leitfragen / Sequenzierung inhaltlicher Aspekte</b></p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<p><b>Empfohlene Lehrmittel/ Materialien/ Methoden</b></p>	<p><b>Didaktisch-methodische Anmerkungen und Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz</b></p>
<p>Ideen und Ziele aufklärerischen Denkens</p> <p>Menschenrechte – Begründungen, Merkmale, Systematisierungen</p> <p>Menschenrechte im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>Menschenrechte in der amerikanischen Revolution</p> <p>Die Durchsetzung der Menschenrechte in der Französischen Revolution</p>	<p>erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang</p> <p>beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses</p> <p>unterscheiden religiöse, naturrechtliche und rechtspositivistische Begründungen</p>	<p>S. 217 ff. und S. 223 ff. (Darstellungstext und Texte von Locke, Montesquieu und Rousseau)</p> <p>S. 205 ff. (Darstellungstext)</p> <p>S. 209 ff.</p> <p>S. 226 ff.</p> <p>„Emancipation Proclamation“ – Analyse der Bildsymbolik</p> <p>S. 240 ff., S. 261</p>	

<p>Entwicklungsstadien der Menschenrechte zwischen Anspruch und Wirklichkeit</p>	<p>der Menschenrechte; kennen die Merkmale von Menschenrechten; unterscheiden Abwehrrechte, Teilnahmerechte und Teilhaberechte; unterscheiden Menschenrechte von Grundrechten</p> <p>beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten</p> <p>bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte</p> <p>erörtern die konkrete Bedeutung der Grundrechte als unmittelbar geltendes Recht</p> <p>identifizieren Menschenrechte in der Virginia Bill of Rights und der Unabhängigkeitserklärung und problematisieren die Praxis der Sklaverei</p> <p>erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution</p> <p>beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht</p>	<p>auch: Analyse von Bildquellen (Gemälde, Karikaturen)</p> <p>S. 255 (Frauen in der Französischen Revolution)</p> <p>S. 268 ff.: Entwicklungsstadien der Menschenrechte zwischen Anspruch und Wirklichkeit</p>	
--	--	---	--

	<p>beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution</p> <p>erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u. a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin)</p> <p>beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa</p> <p>beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand</p>		
<p><b>Diagnose von Schülerkompetenzen, Leistungsbewertung:</b>  Klausur im 1. Quartal: Analyse einer Darstellung oder einer Bildquelle; Beiträge im Unterrichtsgespräch, Vorträge zu Einzelaufgaben, mediengestützter Vortrag nach Recherche, Erreichen der Kompetenzen zur Analyse von Bild- und Textquellen</p>			

### 2.3.2. Jahrgangsstufe Q1

<b>Unterrichtsvorhaben Nr. 1Q:</b> <b>Thema/Kontext: Die „Deutsche Frage“ im 19. Jh.</b> <b>Inhaltsfeld: 6 und 7</b>	
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>  <b>Der Wiener Kongress – Spannungsfeld von Restauration und Modernität</b>  <b>„Was ist des Deutschen Vaterland?“ - Nationale Bestrebungen während des Vormärz</b>  <b>1848 - der nicht erfüllte Traum einer deutschen Nation?</b>  <b>Der Weg zur Reichsgründung – zwangsläufige Entwicklung oder gelenkter Prozess?</b>  <b>Kaiserreich von 1871 – Einheit ohne Freiheit?</b>  <b>Zeitbedarf:</b>  <b>GK 18 Stunden / LK 25 Stunden</b>	<b>Schwerpunkte übergeordneter Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...  ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1)  erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2)  wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegend/selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6)  interpretieren und analysieren (eigenständig) sach- und fachgerecht nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7)  beurteilen (in Grundzügen) das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1)  beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes (in seiner Ambivalenz) und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2)  erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3 GK)

	<p>erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3 LK)</p> <p>beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3 GK)</p> <p>beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3 LK)</p> <p>beurteilen wesentliche/differenzierte Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4)</p> <p>erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (sowie der Urteilsbildung zugrunde liegenden normativen Kategorien) (UK6)</p> <p>bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zugrunde gelegten Kriterien (UK7 GK)</p> <p>bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zugrunde gelegten Kriterien (UK7 LK)</p> <p>präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen/grundlegenden historischen Streitfragen (HK6)</p>		
<p><b>Mögliche didaktische Leitfragen /Sequenzierung inhaltlicher Aspekte</b></p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<p><b>Empfohlene Lehrmittel/ Materialien/ Methoden</b></p>	<p><b>Didaktisch-methodische Anmerkungen und Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz</b></p>

<p>Der Wiener Kongress – Spannungsfeld von Restauration und Modernität</p> <p>„Was ist des Deutschen Vaterland?“ - Nationale Bestrebungen während des Vormärz</p> <p>1848 - der nicht erfüllte Traum einer deutschen Nation?</p> <p>Der Weg zur Reichsgründung – zwangsläufige Entwicklung oder gelenkter Prozess?</p>	<p>erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren europäischen Land (SK)</p> <p>erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848 (SK)</p> <p>bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts (UK)</p> <p>erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politischen Grundlagen des Kaiserreichs im zeitgenössischen Kontext (SK)</p> <p>erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich (SK)</p> <p>bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (UK)</p> <p>beurteilen am Beispiel des Kaiserreichs die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft (UK)</p>	<p>Darstellung der Teilnehmer des Wiener Kongress (Holzschnitt von Isabey)</p> <p>Karte von Mittel- und Osteuropa</p> <p>Die deutsche Bundesakte von 1815</p> <p>Zug zum Hambacher Schloss (zeitgenössische Lithografie 1832)</p> <p>Rede Jakob Siebenpfeiffers auf dem Hambacher Fest 1832</p> <p>Reaktion auf das Hambacher Fest (Gutachten des Preußischen Staatsministeriums vom 8. Juni 1832)</p> <p>August Heinrich Hoffmann von Fallersleben: Das Lied der Deutschen (1841)</p> <p>Die Bedeutung des Deutschen Zollverein für die Entwicklung zum deutschen Nationalstaat in historischen Darstellungen (Thomas Nipperdey, Golo Mann, Christopher Clark)</p> <p>Anonyme Flugschrift: „Das deutsche Volk an die sogenannte deutsche Bundesversammlung“</p> <p>„An mein Volk und die deutsche Nation“ - Proklamation König Friedrich Wilhelm IV: vom 21. März 1848</p> <p>„Reif aus Dreck und Letten“ (Brief F.W. IV. an Freiherr v. Bunsen vom 13.12.1848)</p> <p>Karikatur auf die Ablehnung der Kaiserkrone (Lithografie von F. Schröder, 1849)</p>	
--	---	---	--

		<p>Eisen- und Blut-Rede Bismarcks</p> <p>Anton von Werner (verschiedene Versionen)</p> <p>Verfassungsschema Deutsches Reich</p> <p>Karikaturen zum Kulturkampf und den Sozialistengesetzen</p> <p>Schaubild zum Sozialversicherungssystem</p> <p>Bündnispolitik Bismarcks (Schaubild)</p> <p>Bebel-Text zum Reich 1874</p> <p>Karikatur „Der Lotse geht vom Bord“</p>	
<b>Diagnose von Schülerkompetenzen, Leistungsbewertung:</b>		<b>Bezüge zu v.a. Medienkonzept:</b>	

<p><b>Unterrichtsvorhaben Nr.2Q:</b></p> <p><b>Thema/Kontext: Fortschritt und Krise – Die moderne Industriegesellschaft 1880-1930</b></p> <p><b>Inhaltsfeld: 4 und 5</b></p>	
<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Zweite Industrielle Revolution und erste Globalisierung</b></p> <p><b>Wettlauf um die Spitze: Die Konkurrenz der industriellen Führungsmächte</b></p> <p><b>Urbanisierung und Massenkultur</b></p>	<p><b>Schwerpunkte übergeordneter Kompetenzerwartungen:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4 GK)</p> <p>erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen</p>

<p><b>Umbruch im Denken: Wissenschaft, Kunst und Lebensgefühl nach der Jahrhundertwende</b></p> <p><b>Zeitbedarf:</b></p> <p><b>GK 6 Stunden / LK 10 Stunden</b></p>	<p>historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4 LK)</p> <p>identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene) (SK5)</p> <p>recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen (auch) zu komplexeren Problemstellungen (MK2)</p> <p>stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8 GK)</p> <p>stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8LK)</p> <p>entwickeln (differenziert) Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2)</p>		
<p><b>Mögliche didaktische Leitfragen /Sequenzierung inhaltlicher Aspekte</b></p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<p><b>Empfohlene Lehrmittel/ Materialien/ Methoden</b></p>	<p><b>Didaktisch-methodische Anmerkungen und Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz</b></p>
<p>Moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise</p> <p>Entwicklung der Industrie um 1900: neue Industrien, Veränderungen der Arbeit und ihre Auswirkungen</p> <p>Soziale Lage der Arbeiterschaft: Bevölkerungsentwicklung und Entwicklung der Lebens- und Arbeitsbedingungen</p>	<p>beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt sowie Prozesse der Urbanisierung in ihrem Zusammenhang (SK)</p> <p>erläutern am Beispiel einer Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung (SK)</p>	<p>Horizonte, S. 88-156</p> <p>Zeiten und Menschen, Q-Phase</p> <p>Großfoto: AEG-Produktionsbedingungen, S. 94f.</p> <p>Verstädterung, Abbildung zu Essen, S. 107</p> <p>Fortschritthoffnung, Fortschrittskritik, Texte, S. 116f.</p>	

<p>Berlin-Metropole an der Spree</p> <p>Neue Massengesellschaft- neue Lebensqualität oder Ende der Kultur?</p> <p>Beschleunigung und Fortschrittsglaube</p> <p>Fortschrittskritik</p>	<p>beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderungen der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Gruppen und Schichten und verfolgen diese bis in die Gegenwart (SK)</p> <p>beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse (UK)</p> <p>Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang (SK)</p> <p>beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderungen der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Gruppen und Schichten (SK)</p> <p>erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der zweiten Industriellen Revolution (UK)</p>	<p>Buchners Geschichte, 12f.: Überblick über wichtige wirtschaftliche und politische Entwicklungen</p> <p>ebd.: Statistiken zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung, S. 24f.</p> <p>Infoheft 19. Jh. (BpB)</p>	
<p><b>Diagnose von Schülerkompetenzen, Leistungsbewertung:</b></p>		<p><b>Bezüge zu v.a. Medienkonzept:</b></p>	

<p><b>Unterrichtsvorhaben Nr.3Q:</b></p> <p><b>Thema/Kontext: Hochimperialismus</b></p> <p><b>Inhaltsfeld: 4 und 6</b></p>	
<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Scramble for Africa (unterschiedliche Protagonisten, Motive, Ziele und Herrschaftsansätze)</b></p> <p><b>Kolonialkriege am deutschen Beispiel</b></p> <p><b>Folgen des Imperialismus</b></p> <p><b>Historiker ziehen Bilanz</b></p> <p><b>Zeitbedarf:</b></p> <p><b>GK 9 Stunden / LK 15 Stunden</b></p>	<p><b>Schwerpunkte übergeordneter Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen (differenziert) in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1)</p> <p>erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen (sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene) (SK3)</p> <p>erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4GK)</p> <p>erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4 LK)</p> <p>erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3GK)</p> <p>erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3LK)</p> <p>beurteilen (in Grundzügen) das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1)</p>

		<p>unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3 GK)</p> <p>beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3 LK)</p> <p>beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4)</p> <p>erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (sowie der Urteilsbildung zugrunde liegenden normativen Kategorien) (UK6)</p> <p>beziehen (differenziert) Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3)</p>	
<b>Mögliche didaktische Leitfragen /Sequenzierung inhaltlicher Aspekte</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Empfohlene Lehrmittel/ Materialien/ Methoden</b>	<b>Didaktisch-methodische Anmerkungen und Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz</b>
<p>Scramble for Africa (unterschiedliche Protagonisten, Motive, Ziele und Herrschaftsansätze)</p> <p>Kolonialkriege am deutschen Beispiel</p> <p>Folgen des Imperialismus</p> <p>Historiker ziehen Bilanz</p>	<p>erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus (SK)</p> <p>bewerten den Imperialismus unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven, (UK)</p>	<p>Zeitgenössische Legitimationsansätze Imperialismus (u.a. Rhodes)</p> <p>Karikaturen (z.B. „So kolonisiert der Brite“)</p> <p>Imperialismustheorien (u.a. Wehler)</p> <p>Auszüge aus RT-Debatten zum Kolonierwerb</p> <p>Boxer-Rede Wilhelm II.</p> <p>Herero-Aufstand/ Denkmalauswertung (Waterberg)</p>	

Diagnose von Schülerkompetenzen, Leistungsbewertung:	Bezüge zu v.a. Medienkonzept:
--	-------------------------------

<p><b>Unterrichtsvorhaben Nr. 4Q:</b>  <b>Thema/Kontext: Der 1. Weltkrieg und der ihm folgende Friede</b>  <b>Inhaltsfeld: 5 und 7</b></p>	
<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Der Beginn des 1. Weltkrieges – Ursachen und Auslöser</b></p> <p><b>Der 1. Weltkrieg als moderner Krieg</b></p> <p><b>Kriegswende und das Ende des Krieges</b></p> <p><b>Der erzwungene Frieden</b></p> <p><b>Zeitbedarf:</b></p> <p><b>GK 12 Stunden / LK 20 Stunden</b></p>	<p><b>Schwerpunkte übergeordneter Kompetenzerwartungen:</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter/differenzierter Fachbegriffe (SK2)</p> <p>erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen (sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene) (SK2),</p> <p>beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6GK)</p> <p>beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6LK)</p> <p>beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung verschiedener/mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3)</p> <p>erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (sowie der Urteilsbildung zugrunde liegenden normativen Kategorien) (UK6),</p> <p>treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1 GK)</p>

		<p>treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK2 LK)</p> <p>entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4)</p>	
<b>Mögliche didaktische Leitfragen /Sequenzierung inhaltlicher Aspekte</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans</b>	<b>Empfohlene Lehrmittel/ Materialien/ Methoden</b>	<b>Didaktisch-methodische Anmerkungen und Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz</b>
<p>Bündnis- und Machtverhältnisse in Europa</p> <p>Juli-Krise</p> <p>Kriegsziele</p> <p>Neue Formen des Krieges</p> <p>Entscheidungsjahr 1917</p> <p>Kriegsende im Kontext nationaler und internationaler Faktoren</p> <p>Versailler Vertrag</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion (SK)</p> <p>beschreiben die besonderen Merkmale der Kriegsführung, die Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben (SK)</p> <p>beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs (UK)</p> <p>beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven (UK)</p> <p>erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung (UK)</p> <p>beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach</p>	<p>Humoristische Karten</p> <p>Aufruf Wilhelm II. vom 6. August 1914</p> <p>Propagandapostkarten und Plakate</p> <p>Quellen zur Kriegszielsetzung im Vergleich (bspw. Septemberprogramm)</p> <p>Historikermeinungen zur Kriegsschuldfrage</p> <p>Filme und Fotos zu technischen Neuerungen im Krieg</p> <p>Fronterfahrung (z.B. Feldpostbriefe)</p> <p>Karikaturen zum Versailler Vertrag</p>	

	dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien (UK)		
<b>Diagnose von Schülerkompetenzen, Leistungsbewertung:</b>		<b>Bezüge zu v.a. Medienkonzept:</b>	

<b>Unterrichtsvorhaben Nr. 5Q:</b>	
<b>Thema/Kontext: Die Weimarer Republik – Eine Chance für einen neuen Staat und eine neue Gesellschaft?</b>	
<b>Inhaltsfeld: 4</b>	
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	<b>Schwerpunkte übergeordneter Kompetenzerwartungen:</b>
<b>Die Entstehung eines demokratischen Systems</b>	Die Schülerinnen und Schüler ...
<b>Die goldenen Zwanziger Jahre/ Kunst und Kultur als Ausdruck eines neuen Lebensgefühls</b>	erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter / differenzierter Fachbegriffe (SK2)
<b>Zeitbedarf:</b>	erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3 GK)
<b>GK 6 Stunden / LK 10 Stunden</b>	erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3 LK)
	erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4 GK)
	erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen

		<p>historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4 LK)</p> <p>stellen fachspezifische Sachverhalte (auch mit hohem Komplexitätsgrad) unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9)</p> <p>erörtern die Angemessenheit von (wesentlichen) Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5)</p>	
<b>Mögliche didaktische Leitfragen /Sequenzierung inhaltlicher Aspekte</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Empfohlene Lehrmittel/ Materialien/ Methoden</b>	<b>Didaktisch-methodische Anmerkungen und Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz</b>
<p>Die goldenen 20er – Nur schöner Schein?</p> <p>Vom schwarzen Freitag zur Weltwirtschaftskrise</p> <p>Die Entstehung einer Präsidialdiktatur Flucht in die Radikalität von „Rechts“ und „Links“</p>	<p>erläutern Ursachen und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise (SK)</p> <p>beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK)</p>	<p>Verfassungsschema</p> <p>Bilder von Künstlern, Fotos von Bauwerken, Musik, Mode, ...</p> <p>Karikatur zu den Präsidialkabinetten</p>	
<b>Diagnose von Schülerkompetenzen, Leistungsbewertung:</b>	<b>Bezüge zu v.a. Medienkonzept:</b>		

<p><b>Unterrichtsvorhaben Nr. 6Q:</b></p> <p><b>Thema/Kontext: Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus</b></p> <p><b>Inhaltsfeld: 5</b></p>	
<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Die Weimarer Republik als umkämpfte Republik</b></p> <p><b>Demokratie ohne Demokraten</b></p> <p><b>Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise</b></p> <p><b>Versuche der Krisenbewältigung</b></p> <p><b>Der Missbrauch der Verfassung im Präsidialsystem</b></p> <p><b>Aufstieg des NS</b></p> <p><b>Zeitbedarf:</b> <b>GK 15 Stunden / LK 25 Stunden</b></p>	<p><b>Schwerpunkte übergeordneter Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang einordnen (SK1)</p> <p>historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe erläutern (SK 2)</p> <p>Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse unterscheiden (SK3)</p> <p>das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart beschreiben (SK 4)</p> <p>recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien recherchieren und zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen beschaffen (MK 2)</p> <p>erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3 GK)</p> <p>erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3 LK)</p>

	<p>identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</p> <p>wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegend/selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6)</p> <p>interpretieren und analysieren(eigenständig) sach- und fachgerecht nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7)</p> <p>stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8 GK)</p> <p>stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8LK)</p> <p>beurteilen (in Grundzügen) das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1)</p> <p>das Besondere eines historischen Sachverhaltes (in seiner Ambivalenz) und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart beurteilen (UK2)</p> <p>beurteilen wesentliche / differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4)</p> <p>erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6 GK)</p> <p>erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit sowie der Urteilsbildung zugrunde liegenden normativen Kategorien (UK6 LK)</p>
--	--

		<p>bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8 GK)</p> <p>erörtern die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8 LK)</p> <p>entwickeln (differenziert) Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2)</p> <p>beziehen (differenziert) Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3)</p>	
<b>Mögliche didaktische Leitfragen /Sequenzierung inhaltlicher Aspekte</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Empfohlene Lehrmittel/ Materialien/ Methoden</b>	<b>Didaktisch-methodische Anmerkungen und Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz</b>
<p>Untersuchung der Weimarer Verfassung mit dem Schwerpunkt auf plebiszitäre und autoritäre Elemente</p> <p>Stabilisierende und destabilisierende Faktoren in der Weimarer Republik:</p> <p>Bedingungen des Versailler Vertrags</p> <p>Dolchstoßlegende</p> <p>Kapp-Lüttwitz-Putsch</p> <p>Aufstand der „Roten Ruhrarmee“</p> <p>Verhalten der Justiz</p> <p>Politische Morde</p> <p>Hitlerputsch</p>	<p>erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP (SK)</p> <p>erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem (SK)</p> <p>erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs (SK)</p>	<p>Informationen zur politischen Bildung, Heft 261 „Weimarer Republik“ S. 18–20 s.o. S. 21 ff.</p> <p>Film aus der Reihe „Die Deutschen“ zu Stresemann</p> <p>Cornelsen S. 407 zur vgl. Plakatanalyse</p> <p>Cornelsen S. 410 ff</p> <p>Informationen zur politischen Bildung, Heft 261 „Weimarer Republik“ und Heft 314 „Nationalsozialismus, Aufstieg und Herrschaft“</p> <p>Filmsequenzen zum Hitlerputsch</p>	

<p>Separatistenbewegungen</p> <p>Außenpolitische Erfolge:</p> <p>Berliner Vertrag</p> <p>Verträge von Locarno</p> <p>Aufnahme in den Völkerbund</p> <p>Young-Plan</p> <p>Kampagne gegen den Young Plan</p> <p>Rolle Stresemanns</p> <p>Auseinandersetzung mit dem Ende des Rechts- und Verfassungsstaates in Deutschland 1933/34: Stellung der Parteien zur Weimarer Republik</p> <p>Präsidialregime</p> <p>Politische Radikalisierung, z.B. Harzburger Front</p> <p>„Steigbügelhalter“ Hitlers</p> <p>Ernennung Hitlers zum Reichskanzler</p> <p>Reichstagsbrandverordnung, außer Kraftsetzung von verfassungsmäßigen Grundgesetzen</p> <p>Inszenierung des Tags von Potsdam</p> <p>„Ermächtigungsgesetz“, Ausschaltung des Reichstags</p> <p>Auflösung der Gewerkschaften, Verbot der SPD, Gleichschaltung der Länder</p> <p>„Gesetz zur Sicherung der Einheit von Partei und Staat“</p>	<p>erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft (SK)</p> <p>erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus (SK)</p> <p>erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung (SK)</p> <p>erklären an Hand der NS-Wirtschafts- und -Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung (SK)</p> <p>erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord (SK)</p> <p>erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus (UK)</p> <p>beurteilen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung (UK)</p> <p>beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie (UK)</p>	<p>Tabelle zu den Stationen der Machtergreifung</p> <p>Historische Fotografie, z.B. zum Tag von Potsdam</p> <p>Rede Goebbels zur neuen deutschen Kunst</p> <p>Graphik zur Gleichschaltung des Bürgers</p> <p>Ton- und Filmdokumente mit Reden von Hitler und Goebbels</p> <p>Historische Fotografien zu den Massenveranstaltungen, wie: Reichsparteitage, Maifeiern, Olympiade, etc.</p> <p>Darstellung des „Juden“ in Kinderbüchern</p>	
--	--	--	--

<p>Vereinigung der Ämter des Reichspräsidenten und des Reichskanzlers</p> <p>Röhm-Putsch</p> <p>„Gleichschaltung“: DAF, NSV, Bücherverbrennung, Ausstellung „Entartete Kunst“</p> <p>NS Ideologie und Herrschaftsstrukturen:</p> <p>Propaganda, Führerprinzip, Großveranstaltungen, Architektur</p> <p>Volksgemeinschaft, Unterordnung des Individuums, HJ und BdM</p> <p>Sozialdarwinismus, Euthanasie, Rassenhygiene und Rassenlehre</p> <p>Novemberpogrom</p> <p>Nationalismus und Lebensraumphilosophie</p>	<p>erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte (UK)</p> <p>beurteilen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung (UK)</p> <p>bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen (UK)</p> <p>beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime (UK)</p> <p>erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten (UK)</p>		
<p><b>Diagnose von Schülerkompetenzen, Leistungsbewertung:</b></p>	<p><b>Bezüge zu v.a. Medienkonzept:</b></p>		

<p><b>Unterrichtsvorhaben Nr. 7Q:</b></p> <p><b>Thema/Kontext: Die Etablierung der NS-Diktatur</b></p> <p><b>Inhaltsfeld: 5</b></p>
---

<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>  <b>Machtübernahme der Nazis – Machtergreifung oder Machterschleichung?</b>  <b>Aufbau des Führerstaates</b>  <b>Das NS-Wirtschaftswunder?</b>  <b>Hitlers doppelgleisiger Kurs in der Außenpolitik bis 1937 (LK)</b>  <b>Judenverfolgung im NS-Staat</b>  <b>Zeitbedarf:</b> <b>GK 15 Stunden / LK 25 Stunden</b>		<b>Schwerpunkte übergeordneter Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...  erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter/ differenzierter Fachbegriffe (SK2)  erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern) (SK4)  beurteilen wesentliche / differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4)  erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (sowie der Urteilsbildung zugrunde liegenden normativen Kategorien) (UK6)  bewerten selbstständig/differenziert historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zugrunde gelegten Kriterien (UK7)	
<b>Mögliche didaktische Leitfragen /Sequenzierung inhaltlicher Aspekte</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Empfohlene Lehrmittel/ Materialien/ Methoden</b>	<b>Didaktisch-methodische Anmerkungen und Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz</b>
Machtübernahme der Nazis – Machtergreifung oder Machterschleichung?  Aufbau des Führerstaates  Judenverfolgung im NS-Staat  Das NS-Wirtschaftswunder?	erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem (SK)  erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs (SK)	Film Machterschleichung  Gedenkpostkarte Tag von Potsdam  Grafik Aufbau des Führerstaates  Kinderbuchauszüge und Fotos zur Judenpolitik	

<p>Hitlers doppelgleisiger Kurs in der Außenpolitik bis 1937</p>	<p>erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft (SK)</p> <p>erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche (und europäische) jüdische Bevölkerung (bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung) (SK)</p> <p>erklären anhand der NS-Wirtschafts- und -Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung (SK)</p> <p>erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte (UK)</p> <p>beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie (UK)</p> <p>erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten (UK)</p>	<p>Statistiken zur wirtschaftlichen Entwicklung</p> <p>Vierjahresplan</p> <p>Karikatur zur NS-Außenpolitik</p> <p>„Friedensrede“</p>	
<p><b>Diagnose von Schülerkompetenzen, Leistungsbewertung:</b></p> <p>- Verschriftlichung einer Plakatanalyse</p>		<p><b>Bezüge zu v.a. Medienkonzept:</b></p>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Individuelle Internetrecherche zu den einzelnen Stationen der Machtergreifung und Vorstellen der Ergebnisse (jeweils 3 – 4 Schüler/innen informieren sich zu einem zugeteilten Ereignis und stellen das Ergebnis vor)</li> <li>- Planungs-Mindmap zum Thema „Nationalsozialistische Ideologie“, arbeitsteilige Erarbeitung verschiedener Schwerpunkte, z.B. „Hitlerjugend“, „Rassenhygiene“; Darstellung der Ergebnisse in einer Powerpoint-Präsentation</li> <li>- Schreiben eines fiktiven Tagebuchs zu einem speziellen Ereignis oder einer typischen Großveranstaltung ab 1929</li> </ul>	
--	--

<p><b>Unterrichtsvorhaben Nr. 8Q</b></p> <p><b>Thema/Kontext: Herrschaft des Nationalsozialismus in Europa: Völkermord und Krieg</b></p> <p><b>Inhaltsfeld: 5</b></p>	
<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Durchsetzung außenpolitischer Ziele durch Verträge und durch Gewalt</b></p> <p><b>NS-Besatzungspolitik: Nazifizierung oder Germanisierung?</b></p> <p><b>Holocaust</b></p> <p><b>Der Kriegsverlauf bis zur bedingungslosen Kapitulation</b></p> <p><b>Das deutsche Volk unterm Hakenkreuz – Bedingungslose Gefolgschaft oder Widerstand?</b></p> <p><b>Zeitbedarf:</b> <b>GK 12 Stunden / LK 20 Stunden</b></p>	<p><b>Schwerpunkte übergeordneter Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen (differenziert) in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1)</p> <p>erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter/differenzierter Fachbegriffe (SK2)</p> <p>erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3GK)</p> <p>erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3 LK)</p> <p>erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4 GK)</p>

		<p>erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4 LK)</p> <p>stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9 GK)</p> <p>stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9 LK)</p> <p>beurteilen (in Grundzügen) das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1)</p> <p>beziehen (differenziert) Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3)</p>	
<p><b>Mögliche didaktische Leitfragen /Sequenzierung inhaltlicher Aspekte</b></p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<p><b>Empfohlene Lehrmittel/ Materialien/ Methoden</b></p>	<p><b>Didaktisch-methodische Anmerkungen und Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz</b></p>
<p>Durchsetzung außenpolitischer Ziele durch Verträge und durch Gewalt</p> <p>NS-Besatzungspolitik: Nazifizierung oder Germanisierung?</p> <p>Holocaust</p>	<p>erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus (SK)</p> <p>erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die</p>	<p>Dokumentarfilm (z.B. Vernichtungskrieg im Osten / Spiegel-DVD)</p> <p>Flugblätter Widerstandsbewegung (z.B. Weiße Rose, Arbeiterwiderstand, Kreisauer Kreis)</p> <p>Karikaturen zum Russland-Feldzug</p>	

<p>Der Kriegsverlauf bis zur bedingungslosen Kapitulation</p> <p>Das deutsche Volk unterm Hakenkreuz – Bedingungslose Gefolgschaft oder Widerstand?</p>	<p>deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung (SK)</p> <p>erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord (SK)</p> <p>erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte (UK)</p> <p>bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen (UK)</p> <p>beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime (UK)</p>	<p>Sportpalastrede</p> <p>Spielfilm „Nicht alle waren Mörder“</p>	
<p><b>Diagnose von Schülerkompetenzen, Leistungsbewertung:</b></p>		<p><b>Bezüge zu v.a. Medienkonzept:</b></p>	

### 2.3.3 Jahrgangsstufe Q2

<b>Unterrichtsvorhaben Nr. 9Q:</b> <b>Thema/Kontext: Historisches Erbe und politische Verantwortung: Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ in „Deutschland“</b> <b>Inhaltsfeld: 5</b>	
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>  <b>Gescheiterte Entnazifizierung? – Der Umgang mit dem NS-System in den beiden deutschen Staaten</b>  <b>Wiedergutmacht? – Die Entschädigung der NS-Opfer</b>  <b>Vergangenheit, die nicht vergehen darf?: Formen der Erinnerungskultur</b>  <b>Zeitbedarf:</b> <b>GK 12 Stunden / LK 15 Stunden</b>	<b>Schwerpunkte übergeordneter Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...  erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene) (SK3)  erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4)  identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5).  interpretieren und analysieren (eigenständig) sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7)  stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar (MK8 GK)  stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),

	<p>stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9 GK)</p> <p>stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9 LK)</p> <p>beurteilen (in Grundzügen) das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1)</p> <p>beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes (in seiner Ambivalenz) und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2)</p> <p>beurteilen wesentliche /differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4)</p> <p>stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1 GK)</p> <p>stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK2 LK)</p> <p>entwickeln (differenziert) Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2)</p> <p>beziehen (differenziert) Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3)</p>
--	--

		entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),  nehmen, ggf. in kritischer Distanz, (an ausgewählten Formen) der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5)	
<b>Mögliche didaktische Leitfragen /Sequenzierung inhaltlicher Aspekte</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Empfohlene Lehrmittel/ Materialien/ Methoden</b>	<b>Didaktisch-methodische Anmerkungen und Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz</b>
<p>Inwieweit handelt es sich bei den verfolgten Ansätzen in den Westzonen und in der SBZ um probate Mittel erfolgreicher Entnazifizierung?</p> <p>Inwieweit wurden Verantwortlichkeiten nach 1945/1949 wirklich aufgearbeitet?</p> <p>Inwieweit erfolgt eine moralische und juristische Übernahme von Verantwortung?</p> <p>Können die NS-Verbrechen wieder gutgemacht werden?</p> <p>Inwieweit findet in der Erinnerungskultur eine tatsächliche Auseinandersetzung mit den NS-Verbrechen statt?</p> <p>Welche Funktionalität und Intentionalität ist für das jeweilige Ausmaß verantwortlich?</p>	<p>erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten (SK)</p> <p>beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten (UK)</p> <p>erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus (UK)</p> <p>beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden (UK)</p>	<p>Zur biografischen Arbeit: Artikel „In Amt und Würden“ aus Praxis Geschichte 5/2012, S. 23 – 27.</p> <p>Zur Frage der moralischen Übernahme von Verantwortung: Rede von Theodor Heuss am 29.11.1952 im ehemaligen KZ Bergen-Belsen sowie von Walter Ulbricht am 07.10.1953, z.B. in: Jäger, Wolfgang,</p> <p>NS-Herrschaft: „Volksgemeinschaft“ und Verbrechen (Cornelsen Kurshefte Geschichte), Berlin 2012, S. 196 f.</p> <p>Zur Entschädigungspolitik: Artikel „Wiedergutmacht?“ aus Praxis Geschichte 5/2012, S. 42 – 47.</p>	

<p>Welche Formen von Erinnerungskultur existieren aktuell?</p> <p>Inwieweit sind sie angemessen? Welche Vorzüge und Nachteile sind im wechselseitigen Vergleich zu sehen?</p>			
<p><b>Diagnose von Schülerkompetenzen, Leistungsbewertung:</b></p>		<p><b>Bezüge zu v.a. Medienkonzept:</b></p>	

<p><b>Unterrichtsvorhaben Nr. 10Q:</b></p> <p><b>Thema/Kontext: Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland</b></p> <p><b>Inhaltsfeld: 6</b></p>	
<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Die Entstehung der BRD und der DDR im Kontext des Kalten Krieges</b></p> <p><b>Die außenpolitische Konsolidierung der beiden deutschen Teilstaaten</b></p> <p><b>Zwei Staaten – Ein Volk?</b></p> <p><b>Die Brandt'sche Entspannungspolitik – Ein Verrat an deutschen Interessen? (LK)</b></p> <p><b>Zeitbedarf:</b> <b>GK 21 Stunden / LK 30 Stunden</b></p>	<p><b>Schwerpunkte übergeordneter Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2)</p> <p>erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3 GK)</p> <p>erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3 LK)</p> <p>wenden (angeleitet) unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5)</p> <p>beurteilen (in Grundzügen) das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und</p>

		<p>im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1)</p> <p>beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes (in seiner Ambivalenz) und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2)</p> <p>erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (sowie der Urteilsbildung zugrunde liegenden normativen Kategorien) (UK6)</p> <p>bewerten an (konkreten Beispielen) die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8)</p> <p>beziehen (differenziert) Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3)</p> <p>nehmen, ggf. in kritischer Distanz, (an ausgewählten Formen) der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5)</p>	
<b>Mögliche didaktische Leitfragen /Sequenzierung inhaltlicher Aspekte</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Empfohlene Lehrmittel/ Materialien/ Methoden</b>	<b>Didaktisch-methodische Anmerkungen und Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz</b>
<p>Die Entstehung der BRD und DDR im Kontext des Kalten Krieges</p> <p>Die außenpolitische Konsolidierung der beiden deutschen Teilstaaten</p> <p>Zwei Staaten – Ein Volk?</p> <p>Die Brandt'sche Entspannungspolitik – Ein Verrat an deutschen Interessen?</p>	<p>erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes (SK)</p> <p>beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg und erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en) (SK)</p>	<p>Verfassung BRD und DDR</p> <p>Propagandaplakate aus der Zeit des Kalten Krieges</p> <p>Auszüge aus den Biografien der neuen Staatslenker (Adenauer, Ulbricht, Brandt, ...)</p> <p>Filmsammlung „Selling democracy“ (Marshall-Plan)</p>	

	<p>erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung (SK)</p> <p>beurteilen an ausgewählten Beispielen Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands zwischen 1945 und 1989 (UK)</p> <p>bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (UK)</p> <p>beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland (UK)</p>	<p>Berichterstattung über den Aufstand 1953</p> <p>Vertrag Bahr Tutzingener Akademie "Wandel durch Annäherung"</p> <p>Fluchtgeschichten aus der DDR</p> <p>Aufbau und Arbeitsweise der Stasi (ggf. Filmanalyse „Das Leben der Anderen“)</p> <p>Kniefall Brandt Warschauer Ghetto – Bildanalyse</p>	
<p><b>Diagnose von Schülerkompetenzen, Leistungsbewertung:</b></p>		<p><b>Bezüge zu v.a. Medienkonzept:</b></p>	

<p><b>Unterrichtsvorhaben Nr. 11Q :</b></p> <p><b>Thema/Kontext: Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989</b></p> <p><b>Inhaltsfeld: IF 6</b></p>
---

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Motive und Ziele der Bürgerrechtsbewegungen in der DDR</b></p> <p><b>Die sukzessiven Auflösungstendenzen des DDR-Systems 1989/90 im Kontext des Reformprozesses in der UdSSR</b></p> <p><b>Der Weg zur deutschen Einheit</b></p> <p><b>Zeitbedarf:</b></p> <p><b>GK 18 Stunden / LK 21 Stunden</b></p>	<p><b>Schwerpunkte übergeordneter Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4)</p> <p>treffen selbständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1 GK)</p> <p>treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teioperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1 LK)</p> <p>stellen fachspezifische Sachverhalte (auch mit hohem Komplexitätsgrad) unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9)</p> <p>beurteilen (in Grundzüge) das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1)</p> <p>das Besondere eines historischen Sachverhaltes (in seiner Ambivalenz) und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart beurteilen (UK2)</p> <p>stellen innerhalb (und ggf. außerhalb) der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1)</p>
--	--

<b>Mögliche didaktische Leitfragen /Sequenzierung inhaltlicher Aspekte</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Empfohlene Lehrmittel/ Materialien/ Methoden</b>	<b>Didaktisch-methodische Anmerkungen und Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz</b>
<p>zentrale Gründe und Schritte im Prozess der fortschreitenden Systemkritik der SED durch die DDR-Bevölkerung</p> <p>Einblick in die Grundlagen kommunistischer Herrschaft</p> <p>Reformversuche des sowjetischen Systems durch Michail Gorbatschow</p> <p>Veränderungswünsche innerhalb der DDR und anderer osteuropäischer Staaten</p> <p>Epochenjahr 1989 Bedeutung der Reformversuche Gorbatschows aus heutiger Perspektive</p> <p>Einigungsprozess in Abhängigkeit nationaler internationaler Kontextfaktoren</p> <p>Deutschland – Ein Staat, eine Nation?</p>	<p>erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im jeweiligen historischen Kontext des 19. und 20. Jahrhunderts sowie der Gegenwart (SK)</p> <p>erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung (SK)</p> <p>erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren (SK)</p> <p>erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart (UK)</p> <p>beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland (UK)</p>	<p>Ton- und Filmdokumente, z.B. vgl. Nachrichten aus West und Ost</p> <p>z.B. Solidarnosc</p> <p>z.B. Glasnost und Perestroika</p> <p>z.B. Besuch des Hauses der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland (Bonn)</p> <p>2+4 Vertrag</p> <p>Flugblätter Oppositionsbewegung DDR</p> <p>Tondokumente (40 Tage im Herbst 1989/ Raabits)</p> <p>Divergierende Historikermeinungen zur Deutschen Einheit</p>	<p>-</p>
<b>Diagnose von Schülerkompetenzen, Leistungsbewertung:</b>		<b>Bezüge zu v.a. Medienkonzept:</b>	

<p><b>Unterrichtsvorhaben Nr. 12Q:</b></p> <p><b>Thema/Kontext: Multilateraler Interessensausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg (nur LK)</b></p> <p><b>Inhaltsfeld: 7</b></p>	
<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Der 30-jährige Krieg – Konfessionskrieg oder gesamteuropäischer Machtkampf?</b></p> <p><b>Zeitbedarf:</b> <b>LK 10 Stunden</b></p>	<p><b>Schwerpunkte übergeordneter Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1)</p> <p>erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2)</p> <p>erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3)</p> <p>erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4)</p> <p>beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1)</p> <p>beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhalts in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2)</p> <p>beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4)</p>

		erörtern die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und –maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8)	
<b>Mögliche didaktische Leitfragen /Sequenzierung inhaltlicher Aspekte</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Empfohlene Lehrmittel/ Materialien/ Methoden</b>	<b>Didaktisch-methodische Anmerkungen und Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz</b>
<p>Der Verlauf des 30-jährigen Krieges</p> <p>Der Westfälische Frieden: Muster einer Friedensordnung?</p> <p>Die Geburt des modernen Völkerrechts aus der Katastrophe des Krieges</p>	<p>erläutern die europäische Dimension des dreißigjährigen Krieges (SK)</p> <p>erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648 und deren Folgeerscheinungen (SK)</p> <p>erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648 (UK)</p>	<p>Unterrichtsreihe: Friedens-Freud Aus: Praxis Geschichte 6/2009</p> <p>Schwerpunkt: Charakterisierung des Friedensschlusses als säkularer Wandlungsprozess, der in der Moderne mündet</p> <p>Zweifel an Charakterisierung des Krieges als Religionskrieg</p> <p>Rezeptionen des Friedensschlusses im 19., 20. Jahrhundert</p> <p>Überblick über Beteiligte, Kriegsziele und Regelungen des Westfälischen Friedens</p> <p>Reclam-Band: Deutsche Geschichte in Quellen und Darstellungen: Bd. 4: Gegenreformation und Dreißigjähriger Krieg 1555-1648</p> <p>Quellen S. 194: Stich von Matthäus Merian zum Fenstersturz, S. 194</p>	

		<p>Ernennung Wallensteins zum Generalissimus, S. 261ff.</p> <p>Zerstörung Magdeburgs, S. 296 ff. (Guericke-Chronik)</p> <p>Radierung: Kriegsgräuel, s. 314</p> <p>Zeichnung: Ermordung Wallensteins, S. 337</p> <p>Denkschrift über Probleme des Friedensschlusses, S.359 ff.</p> <p>Heft Praxis Geschichte 2/ 2011</p> <p>Reihe: Münster und Osnabrück 1648, S. 15: Wichtige Stationen in den Verhandlungen (Überblick), Gesandte und ihre Positionen (Überblick), Zeitgenössisches Scherzgedicht über Ergebnisse des Friedensschlusses, S. 16 (mit Grafik)</p> <p>Tagebuchtext: Aus dem Leben eines Söldners (Ausschnitt 1627-1631), In: Vivat Pax, es lebe der Friede, Münster 1998 (Jugendbuch)</p> <p>Abbildung: Postreiter (Geschichte lernen Heft 65, 1998, S. 18))</p> <p>Plakat von 1650 Der Mars ist nun im Ars.</p> <p>Praxis Geschichte 3/2015 (Flugblatt zum Ende des 30jährigen Krieges)</p> <p>Geschichte lernen Heft 65: Vorlagen für ein Rollenspiel zum Westfälischen Frieden (S. 54ff.)</p>	
--	--	--	--

		<p>Praxis Geschichte Nov. 2009: Rezeptionen des Westfälischen Friedens zu unterschiedlichen Zeiten</p> <p>GEO-Epoche, Heft 29: viele Abbildungen, Aufsatz: Die Stunde der Diplomaten, S. 142 ff.</p>	
<b>Diagnose von Schülerkompetenzen, Leistungsbewertung:</b>		<b>Bezüge zu v.a. Medienkonzept:</b>	

<p><b>Unterrichtsvorhaben Nr. 13Q:</b></p> <p><b>Thema/Kontext: Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen</b></p> <p><b>Inhaltsfeld: 7</b></p>	
<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Europa im Schatten Napoleons</b></p> <p><b>Vom 1. Pariser Frieden zum Wiener Kongress</b></p> <p><b>Die Beschlüsse des Wiener Kongresses – Eine neue Ordnung für Europa?</b></p> <p><b>Zeitbedarf:</b></p> <p><b>GK 6 Stunden / LK 10 Stunden</b></p>	<p><b>Schwerpunkte übergeordneter Kompetenzerwartungen:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1)</p> <p>erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen (sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene) (SK3)</p> <p>erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern) (SK4)</p> <p>wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig/grundlegend Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6)</p>

		<p>interpretieren und analysieren (eigenständig) sach- und fachgerecht nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7)</p> <p>beurteilen wesentliche / differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4)</p> <p>erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (sowie der Urteilsbildung zugrunde liegenden normativen Kategorien) (UK6)</p>	
<b>Mögliche didaktische Leitfragen /Sequenzierung inhaltlicher Aspekte</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Empfohlene Lehrmittel/ Materialien/ Methoden</b>	<b>Didaktisch-methodische Anmerkungen und Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz</b>
<p>Europa im Schatten Napoleons</p> <p>Vom 1. Pariser Frieden zum Wiener Kongress</p> <p>Die Beschlüsse des Wiener Kongresses – Eine neue Ordnung für Europa?</p>	<p>erläutern die europäische Dimension des Napoleonischen Krieges (SK)</p> <p>erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 und deren jeweilige Folgeerscheinungen (SK)</p> <p>beurteilen die Stabilität der Friedensordnung 1815 (UK)</p>	<p>Tiddy Doll –Karikatur</p> <p>Kartenvergleich – Territoriale Veränderung vor/ nach dem Wiener Kongress</p> <p>Kinderstuhl-Karikatur „Deutscher Michel“</p> <p>System Metternich – Berichte über Karlsbader Beschlüsse</p> <p>„Der Denker-Club“ – Karikatur</p>	
<b>Diagnose von Schülerkompetenzen, Leistungsbewertung:</b>		<b>Bezüge zu v.a. Medienkonzept:</b>	

<p><b>Unterrichtsvorhaben Nr. 14Q:</b></p> <p><b>Thema/Kontext: Frieden nach dem 1. Weltkrieg</b></p> <p><b>Inhaltsfeld: 7</b></p>	
<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Versailler Vertrag – Der Weg in einen neuen Krieg?</b></p> <p><b>Der Völkerbund – Eine verpasste Chance für den Weltfrieden?</b></p> <p><b>Zeitbedarf:</b> <b>GK 6 Stunden / LK 10 Stunden</b></p>	<p><b>Schwerpunkte übergeordneter Kompetenzerwartungen:</b></p> <p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräumen (sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern) (SK4)</p> <p>identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (sowie die historische Bedingtheit aktuelle Phänomene) (SK5)</p> <p>beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6 GK)</p> <p>beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6 LK)</p> <p>erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3 GK)</p> <p>erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3 LK)</p> <p>identifizieren Verstehensprobleme (auch) bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4)</p>

	<p>wenden (angeleitet) unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5)</p> <p>wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende / selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6)</p> <p>interpretieren und analysieren (eigenständig) sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7)</p> <p>stellen fachspezifische Sachverhalte (auch mit hohem Komplexitätsgrad) unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9)</p> <p>beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1)</p> <p>beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes (in seiner Ambivalenz) und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2)</p> <p>beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3 GK)</p> <p>beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3 LK)</p> <p>beurteilen wesentliche / differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4)</p>
--	--

	<p>erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (sowie der Urteilsbildung zugrunde liegenden normativen Kategorien) (UK6)</p> <p>bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8 GK)</p> <p>erörtern die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8 LK)</p> <p>entwickeln (differenziert) Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2)</p> <p>präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen / grundlegenden historischen Streitfragen (HK6)</p>		
<b>Mögliche didaktische Leitfragen /Sequenzierung inhaltlicher Aspekte</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Empfohlene Lehrmittel/ Materialien/ Methoden</b>	<b>Didaktisch-methodische Anmerkungen und Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz</b>
<p>Welche Bedingungen und Ziele lagen zu Grunde?</p> <p>Wer trägt die Schuld am Krieg?</p> <p>Welche Reaktionen gab es auf den Versailler Vertrag?</p> <p>Welche Probleme führten zur Zerstörung der Nachkriegsordnung?</p> <p>Welche Ziele verfolgte der Völkerbund?</p>	<p>erläutern die globale Dimension des Ersten Weltkrieges (SK)</p> <p>erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 sowie deren Folgeerscheinungen (SK)</p> <p>ordnen die Entstehung des Völkerbundes in die ideengeschichtliche</p>	<p>Karikaturen zur Bewertung des Versailler Vertrages (z.B. Henker-Karikatur, ...)</p> <p>Fotos und Plakate gegen Versailler Vertrag</p> <p>Karte „Versailler Diktat“</p> <p>Reichstagsreden für und gegen die Annahme des Versailler Vertrages</p> <p>Bewertung des Versailler Vertrages im Ausland</p>	

<p>Warum scheiterte der Völkerbund?</p> <p>Wie wird der Völkerbund beurteilt?</p>	<p>Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein (SK)</p> <p>beurteilen die Stabilität der Friedensordnung von 1919 (UK)</p> <p>beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa (UK)</p> <p>beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes für eine internationale Friedenssicherung (UK)</p>		
<p><b>Diagnose von Schülerkompetenzen, Leistungsbewertung:</b></p>		<p><b>Bezüge zu v.a. Medienkonzept:</b></p>	

<p><b>Unterrichtsvorhaben Nr. 15Q:</b></p> <p><b>Thema/Kontext: Konflikte und Frieden nach dem 2. Weltkrieg</b></p> <p><b>Inhaltsfeld: IF 7</b></p>	
<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Deutschland und Europa nach dem 2. Weltkrieg</b></p> <p><b>Die Potsdamer Konferenz und ihre Konsequenzen</b></p> <p><b>Die Gründung zweier deutscher Staaten im Kontext des Kalten Krieges</b></p>	<p><b>Schwerpunkte übergeordneter Kompetenzerwartungen:</b></p> <p>ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen (differenziert) in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1)</p> <p>erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter/differenzierter Fachbegriffe (SK2)</p>

**Die weitere Entwicklung des Kalten Krieges und ihre Auswirkungen auf die globale Friedensordnung**

**Zeitbedarf:  
GK 9 Stunden / LK 15 Stunden**

erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern) (SK4)

identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene) (SK5)

beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6 GK)

beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6 LK)

treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1 GK)

treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK2 LK)

wenden (angeleitet) unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwarts-genetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falles) (MK5)

beurteilen (in Grundzügen) das Handeln historischer Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellung und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1)

beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes (in seiner Ambivalenz) und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart beurteilen (UK2)

beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung / Verwendung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3)

		<p>erörtern die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit sowie der Urteilsbildung zugrunde liegenden normativen Kategorien (UK6)</p> <p>beziehen (differenziert) Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3)</p> <p>nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5)</p> <p>präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen/grundlegenden historischen Streitfragen (HK6)</p>	
<b>Mögliche didaktische Leitfragen / Sequenzierung inhaltlicher Aspekte</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans</b>	<b>Empfohlene Lehrmittel/ Materialien/ Methoden</b>	<b>Didaktisch-methodische Anmerkungen und Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz</b>
<p>Deutschland nach dem 2. Weltkrieg (Gründung der deutschen Teilstaaten)</p> <p>Vergleich der Besatzungspolitik der Siegermächte</p> <p>die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes</p> <p>Gegenüberstellung des staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklungen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>erläutern die europäische Dimension des Zweiten Weltkrieges (SK)</p> <p>erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1945 und deren jeweilige Folgeerscheinungen (SK)</p> <p>ordnen die Entstehung der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein (SK)</p>	<p>Potsdamer Protokoll</p> <p>Kontrast Direktive JCS 1067/ Byrnes Rede</p> <p>Shdanow-Rede</p> <p>Truman-Doktrin</p> <p>Plakate zum Marshall-Plan (ggf. Karikaturen)</p> <p>Karikaturen zur Teilung</p> <p>Materialien zur Entstehung des Grundgesetzes</p>	

<p>Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945</p> <p>Europäischer Einigungsprozess</p>	<p>erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg (SK)</p> <p>erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union (SK)</p> <p>beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges (UK)</p> <p>beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung (UK)</p> <p>beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges (UK)</p> <p>beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen (UK)</p> <p>erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie ist (UK)</p>		
<p><b>Diagnose von Schülerkompetenzen, Leistungsbewertung:</b></p> <p>- <b>Nachkriegszeit und Wiederaufbau in Bottrop</b></p>	<p><b>Bezüge zu v.a. Medienkonzept:</b></p>		

## 2.4. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fachschaft Geschichte hat sich über verschiedene fakultative, vorhabenbezogene Absprachen/Zugänge (vgl. Kapitel 2.3.1 bis 2.3.3) verständigt. Hierbei steht die Vielfalt der fachmethodischen und fachdidaktischen Methoden im Fokus. Diese sollen in regelmäßigem Austausch der Fachgruppe erweitert und evaluiert werden.

## 2.5. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geschichte für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Die Gesamtnote setzt sich etwa zu gleichen Teilen aus der schriftlichen Leistung und aus der erbrachten sonstigen Mitarbeit zusammen.

### **Bewertungskatalog:**

Note	Kriterien
Gut/sehr gut	Leistungen, die ein höheres Maß an kritischer Reflexion zeigen, mithin auch Problembewusstsein, und Kenntnisse, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen und zu einer eigenen Beurteilung von Sachverhalten führen, die ferner in einer klaren, differenzierten Fachsprache präsentiert werden (insb. AFB III)
Befriedigend	Eine Leistung, die den Anforderungen im Allgemeinen entspricht und auf der Ebene der Reproduktion einfache Fakten und Zusammenhänge

	aus dem behandelten Stoff richtig wiedergibt. Zudem können einfache Fakten und Zusammenhänge auch mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe verknüpft werden (AFB I & II)
Ausreichend	eine Leistung, die im Ganzen noch den Anforderungen entspricht und zumindest auf der Ebene der Reproduktion einfache Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoff im Wesentlichen richtig wiedergibt. (AFB I)
Ungenügend bzw. mangelhaft	Eine Leistung, die selbst Grundkenntnisse vermissen lässt bzw. in diesem Bereich erhebliche Mängel aufweist, entspricht dem Notenbereich

### **Sonstige Mitarbeit**

#### **Rechtliche Grundlagen laut APO-GOST:**

Zum Beurteilungsbereich der Sonstigen Leistungen „gehören alle in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen“ (§ 15), wie z. B. die Beteiligung am Unterrichtsgespräch, Referate, kurze Vorträge, aber auch Zusammenfassungen von Unterrichtsergebnissen bzw. der wesentlichen Teile einzelner Unterrichtsabschnitte der Stunde, ferner Stundenprotokolle, Diskussionsprotokolle, in den Naturwissenschaften zudem das Versuchsprotokoll und die Präsentation von Versuchsergebnissen (z. B. in kurzen Vorträgen), die Gruppenarbeit, Arbeitsmappen, auch besondere Lernleistungen, praktische Arbeiten, insbesondere in Fächern, wie beispielsweise Kunst und Musik, ferner in allen Fächern auch die Präsentation der Ergebnisse der Mitarbeit an Projekten.

Zur sonstigen Mitarbeit zählen daher alle Leistungen, die im Rahmen des Fachunterrichts vom Schüler bzw. der Schülerin erbracht werden. Hierzu zählen im Fach Geschichte in Besonderem:

- a) Sorgfältige und vollständige Erledigung der Hausaufgaben

- b) Beteiligung am Unterrichtsgespräch und im allgemeinen Unterrichtsgeschehen (Einzel- Partner- Gruppenarbeiten, ...)
- c) Referate
- d) Protokolle
- e) Präsentationsleistungen
- f) Gestaltung einer Unterrichtsstunde
- g) Mitarbeit in Projekten
- h) Vollständige und saubere Führung der Unterrichtsmaterialien

**Zu a)**

Besteht die Hausaufgabe in der Vorbereitung eines Textes, so umfasst dies natürlich das Lesen des Textes, jedoch auch die Bearbeitung (Unterstreichen, Randbemerkungen, etc.) als auch die Formulierung der Kernaussage(n) des Textes und das Notieren von eventuellen Fragen.

**Zu b)**

Unter Berücksichtigung der Kontinuität, zählt nicht (nur) die Quantität, sondern insbesondere auch die Qualität der Beiträge (vgl. dazu die Kriterien aus dem Bewertungskatalog); hierzu zählen *unter anderem* die korrekte Anwendung des Fachvokabulars und eine angemessene Argumentationsweise. Neben der inhaltlichen Leistung wird mithin auch die Darstellungsleistung beurteilt. Die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts gehört ebenfalls dazu: Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage die Inhalte der vergangenen Unterrichtsstunden wiederzugeben und in den aktuellen Kontext einzuordnen.

**Zu c)**

Die Lehrkraft kann verpflichtend Referate vergeben. Zudem können die Schülerinnen und Schüler freiwillig ein Referat übernehmen. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit aus Eigeninitiative ein Thema vorzuschlagen, das sie für unterrichtsrelevant halten, aber auch die Fachlehrerin wird an gegebener Stelle auf mögliche Referatsthemen hinweisen. Wird ein Referat übernommen, so muss dies rechtzeitig mit der

Fachlehrerin abgesprochen werden. Es sollten mindestens 2-3 Wochen zur Vorbereitung verbleiben. Ein Referat beinhaltet immer eine ausgiebige Recherche (über das Internet hinaus), die Erstellung eines Handouts für die Lerngruppe und eine ansprechende und verständliche, mediengestützte Präsentation. Spätestens eine Woche vor Präsentation muss die Gliederung des Referats der Fachlehrerin kurz vorgestellt und das Handout abgegeben werden.

Um später die Leistung des/r Einzelnen bewerten zu können, muss klar ersichtlich sein, welche Schülerin/welcher Schüler welchen Themenbereich recherchiert, gestaltet und präsentiert hat.

**Zu d)**

Ein Protokoll wird von der Fachlehrerin zu Beginn der Stunde vergeben, wenn es als sinnvoll erachtet wird. Dies kann zum Beispiel bei einem Interview eines Experten im Unterricht der Fall sein, bei der Durchführung von Experimenten, der Präsentation umfangreicherer Arbeitsergebnisse u. a.

**Zu e)/f)**

Im Rahmen des Unterrichts werden häufig unterschiedlichste Gruppen- und Partnerarbeiten durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler sollten sich aktiv in die Arbeit mit einbringen, das Arbeitsklima positiv mitgestalten und dazu in der Lage sein, Ergebnisse des Teams sowohl verbal, als auch graphisch angemessen zu präsentieren.

Gestaltung einer Unterrichtsstunde: Die Schülerinnen und Schüler bereiten ein Thema im Rahmen einer Unterrichtsstunde für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler didaktisch auf. Dabei stellen die Schülerinnen und Schüler ihren Mitschülerinnen und Mitschülern und der Lehrkraft ein (kurzes) Handout zur Verfügung.

**Zu g)**

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten konzentriert und unter Einhaltung des vorgegebenen Zeitrahmens an einer gestellten Aufgabe. Sie teilen die gestellte Aufgabe insbesondere bei umfangreicheren Projekten selbstständig auf. Jedes Teammitglied führt die zur Erstellung des Produkts erforderlichen Dokumente in jeder Unterrichtsstunde

mit sich. Präsentation der Projektarbeit (in der Regel als Stundenmoderation): Alle Mitglieder eines Teams müssen in der Lage sein, die Ergebnisse und Vorgehensweisen aus Teamarbeitsphasen kommentierend darzustellen (vgl. e)/f))

**Zu h)**

Hierzu zählen unter anderem Lesbarkeit, Übersichtlichkeit, Chronologie, etc. Die Arbeitsmaterialien werden bei Bedarf eingesammelt.

**Schriftliche Leistungen:**

Die Leistungsbeurteilungen in den Klausuren orientieren sich an den Vorgaben zum Zentralabitur, vgl. hierzu: <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de>

Die Gewichtung der Anforderungsbereiche ergibt sich in der Qualifikationsphase in etwa wie folgt:

Anforderungsbereich I (Reproduktion)	Anforderungsbereich II (Reorganisation und Transfer)	Anforderungsbereich III (Reflexion und Problemlösen)
~25%	~40%	~35%

Ein Teil der schriftlichen Leistung ist auch immer die Darstellungsleistung mit ca. 20% der Gesamtpunktzahl.

Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen:

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl	In Prozent
Sehr gut plus	15	100-95	100-85%
Sehr gut	14	94-90	
Sehr gut minus	13	89-85	
Gut plus	12	84-80	84-70%
Gut	11	79-75	
Gut minus	10	74-70	
Befriedigend plus	9	69-65	69-55%
Befriedigend	8	64-60	
Befriedigend minus	7	59-55	
Ausreichend plus	6	54-50	54-39%
Ausreichend	5	49-45	
Ausreichend minus	4	44-39	
Mangelhaft plus	3	38-33	38-20%
Mangelhaft	2	32-27	
Mangelhaft minus	1	26-20	
Ungenügend	0	0-19	19-0%

## **Arbeitsmaterial**

Es wird zum Teil mit Kopien gearbeitet, weshalb, sofern die Schülerin/der Schüler eine analoge Unterrichtsdokumentation präferiert, kein Heft, sondern ein Ordner angeschafft werden sollte, der zu jeder Unterrichtsstunde mitzubringen ist. Hier werden sowohl Arbeitsblätter und Hausaufgaben, aber auch die Ergebnisse eigenständiger Arbeit abgeheftet. Alternativ ist die Arbeit mit einem digitalen Endgerät unter Berücksichtigung des Medienkonzeptes der Schule gestattet.

## **3. Qualitätssicherung und Evaluation**

### **Evaluation des schulinternen Curriculums**

#### *Zielsetzung:*

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

#### *Prozess:*

Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Hierbei werden insbesondere auch die Ergebnisse des vorherigen Abiturjahrgangs im Rahmen der schriftlichen Prüfungen unter Einbeziehung der NRW-weiten Ergebnisse evaluiert.